

Inhalt

Vorwort zur 2. Auflage	IX
Wolfgang Klafki und die Geisteswissenschaftliche Pädagogik – eine Einleitung	1
<i>Cathleen Grunert</i>	
Einleitung	21
Kurseinheit 1: Zur historischen Ortsbestimmung der geisteswissenschaftlichen Pädagogik	31
1 Einführung in die Kursthematik	33
1.1 Erste, kurze Erläuterung des Themas „Geisteswissenschaftliche Pädagogik“	33
1.2 Lohnt die ausführliche Beschäftigung mit der „Geisteswissenschaftlichen Pädagogik“ heute noch? – Zur Begründung der Zielsetzungen des Kurses	34
2 Zweite, genauere Kennzeichnung der Geisteswissenschaftlichen Pädagogik	57
2.1 Die Hauptvertreter der Geisteswissenschaftlichen Pädagogik seit den 20er Jahren unseres Jahrhunderts und deren Schüler und Nachfolger	57
2.2 Ergänzende Erläuterungen zu bisherigen Aussagen über die Geisteswissenschaftliche Pädagogik und Hinweise auf entsprechende spätere Abschnitte dieser Kurseinheit	64
2.3 Zur Differenzierung der Begriffe „Wirkungen“ bzw. „Einflüsse“	65

3	Die Begründer der Geisteswissenschaftlichen Pädagogik als Angehörige der letzten Vorkriegsgeneration des deutschen Bürgertums	67
4	Die engagierte Hinwendung Nohls, Sprangers, Litts, Flitners und Wenigers zur Pädagogik unter dem Eindruck des Ersten Weltkrieges	81
4.1	Die Bedeutung der Weltkriegserfahrung	81
4.2	Geisteswissenschaftliche Pädagogik und Reformpädagogik	84
4.3	Geisteswissenschaftliche Pädagogik und Nationalsozialismus – Hinweis auf eine Kontroverse	87
5	Rückblende: Die Bedeutung der Lebensphilosophie und der Theorie der Geisteswissenschaften Wilhelm Diltheys für die Begründung der Geisteswissenschaftlichen Pädagogik	93
5.1	Vorbemerkungen	93
5.2	Diltheys Auffassung der Philosophie als Lebensphilosophie	98
5.3	Was bedeutet Diltheys Auffassung von der Philosophie als Lebensphilosophie für die Geisteswissenschaftliche Pädagogik?	103
5.4	Zur Frage nach den Gemeinsamkeiten und den Differenzierungen innerhalb der Geisteswissenschaftlichen Pädagogik	105
5.5	Hinweise auf andere erziehungswissenschaftliche Richtungen vor 1933 und nach 1945	108
Kurseinheit 2: Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Prinzipien der geisteswissenschaftlichen Pädagogik		117
5.6	Diltheys Theorie der Geisteswissenschaften in ihrer Bedeutung für die Entwicklung der Geisteswissenschaftlichen Pädagogik	129
6	Wissenschaftstheoretische Prinzipien der Geisteswissenschaftlichen Pädagogik	149
6.1	Vorbemerkungen	149
6.2	Das Verhältnis von Theorie und Praxis in der Pädagogik und die Eigenart des pädagogischen Denkens	152
6.3	Die relative Eigenständigkeit (relative Autonomie) der Erziehung in Theorie und Praxis	183

Kurseinheit 3: Wissenschaftstheoretische Prinzipien der GP (Fortsetzung) und inhaltliche Grundprobleme der Erziehung in der Sicht der GP (erster Teil)	195
7 Das Prinzip der Geschichtlichkeit und die Frage nach dem Geltungsbereich erziehungswissenschaftlicher Aussagen	207
7.1 Zum Begriff der Geschichtlichkeit im Verständnis der Geisteswissenschaftlichen Pädagogik	207
7.2 Das Problem der Erkenntnismöglichkeiten wissenschaftlicher Pädagogik und der Geltung wissenschaftlicher Aussagen angesichts des Prinzips der Geschichtlichkeit	211
8 Inhaltliche Grundprobleme der Erziehung in der Sicht der GP	225
8.1 Vorbemerkung zum 8. Kapitel	225
8.2 Pädagogisch-anthropologische Grundmodelle in der GP	226
Kurseinheit 4: Inhaltliche Grundprobleme der Erziehung in der Sicht der GP (zweiter Teil)	251
9 Das Problem der pädagogischen Zielsetzungen in der GP	265
9.1 Sind wertende Aussagen, z. B. zum Problemkreis der Erziehungsziele, in der Erziehungswissenschaft zulässig?	265
9.2 Das Werturteilsproblem in der Frage pädagogischer Zielsetzungen innerhalb der GP	267
9.3 Terminologische Vorklärungen: „Erziehungsziel“ – „Bildung“ – „Bildungsideal“	272
9.4 Pädagogische Zielvorstellungen in der GP	274
Kurseinheit 5: Schulpädagogisch-didaktische Aspekte der GP	329
10 Ansätze zur Schultheorie in der Geisteswissenschaftlichen Pädagogik	349
10.1 Vorbemerkung zum Begriff „Schultheorie“ und zum Verhältnis von „Schultheorie“ und „Didaktik“	349
10.2 Schultheoretische Ansätze in der GP	351

11	Das Problem der Didaktik in der GP am Beispiel der Didaktik Erich Wenigers	389
11.1	Einführende Bemerkungen	389
11.2	Wenigers Hauptthesen zur wissenschaftstheoretischen Kennzeichnung seiner Didaktik	393
11.3	Wenigers Fassung des Begriffs „Didaktik“ im <i>weiteren</i> und im <i>engeren</i> Sinn und seine These vom „Primat der Didaktik“ (i. e. S.) im Verhältnis zur Methodik	401
11.4	Exkurs über eine konstruktiv bewältigte Kontroverse in der Didaktik-Diskussion seit der Mitte der 60er Jahre	409
11.5	Die <i>inhaltlich</i> zentralen Aussagen der Didaktik Wenigers	412